

WER, WAS, WO?

Preise, Auszeichnungen, Karriere

TU Graz-Student **Maximilian WEBER** von „enFaced“ konnte den Elevator Pitch der Jungen Wirtschaft der WKO Steiermark für sich entscheiden. Das Team hinter „enFaced“ komplettieren die TU Graz-Studenten **Paul GANSTER** und **Daniel WILD** gemeinsam mit der Universität-Graz-Studentin Nathalie SCHELLNEGGGER, die vier arbeiten eng mit dem Institut für Maschinelles Sehen und Darstellen zusammen.

Beim Film Forum Austria 2020 wurde der Film „Maschinenbau ist COOL!“ der **Fakultät für Maschinenbau und Wirtschaftswissenschaften** der TU Graz, produziert von Monte Nero Productions, in der Kategorie Information mit Gold ausgezeichnet. Zuvor war der Film bereits unter den Finalisten der Cannes Corporate Media & TV Awards.

Niklas PONTESEGGGER, BSc MSc, vom Institut für Analytische Chemie und Lebensmittelchemie hat ein First Year PhD Bursary des „Giract European PhD in Flavor Research Programme“ gewonnen.

Ass.Prof. Dipl.-Ing. Dr.techn. **Johanna PIRKER**, BSc, vom Institute of Interactive Systems and Data Science erhielt den Käthe-Leichter-Preis des Bundesministeriums für Arbeit, Familie und Jugend. Darüber hinaus wurde ihr ein Epic MegaGrant des Spieleentwicklers Epic Games in der Kategorie Education zugesprochen.

Für den Houskapreis der B&C-Privatstiftung unterstützt erstmals auch Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr.rer.nat. **Rolf BREINBAUER**, Leiter des Instituts für Organische Chemie, die Bewertung von universitären Projekten im Fachbeirat für Hochschulforschung.

Dipl.-Ing. **Katrin UNGER**, BSc, vom Institut für Festkörperphysik wurde bei den STEIRERIN AWARDS 2020 als „Die Visionärin“ ausgezeichnet.

Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr.techn. **Gerhard HOLZAPFEL** vom Institut für Biomechanik erhält die „2021 William Prager Medal“ der amerikanischen Society of Engineering Science.

TU Graz-Absolvent **Paul MAIERHOFER** (ehemals Doktorand am Institut für Elektrische Messtechnik und Sensorik und nun auf dem Weg zum Patentanwalt) wurde von den Leser*innen der „Kleinen Zeitung“ zum Grazer Kopf des Jahres in der Kategorie Wirtschaft & Forschung gekürt.

Beim Deutschen IT-Sicherheitspreis der Horst Görtz Stiftung erreichte das Projekt ContactGuard von Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr.techn. **Christian RECHBERGER** und Dipl.-Ing. **Daniel KALES**, BSc, vom Institut für Angewandte Informationsverarbeitung und Kommunikationstechnologie sowie von Christian WEINERT und Thomas SCHNEIDER von der TU Darmstadt und Matthias SENKER von der new frontiers Software GmbH den zweiten Platz.

Ass.Prof. Priv.-Doz. Dipl.-Ing. Dr.techn. **Daniel GRUSS**, BSc, vom Institut für Angewandte Informationsverarbeitung und Kommunikationstechnologie erhielt einen 2020 Intel Outstanding Research Award.

Assoc.Prof. Dipl.-Ing. (FH) Dr.techn. **Johannes SCHOLZ** vom Institut für Geodäsie ist einer der Gewinner des 2021 Outstanding Review Award des „International Journal of Geo-Information“.

Ass.Prof. Priv.-Doz. Dipl.-Ing. Dr.techn. **Christopher FREI** vom Institut für Analysis und Zahlentheorie wurde für seine hervorragenden wissenschaftlichen Leistungen auf dem Gebiet der algebraischen Zahlentheorie mit dem „Edmund und Rosa Hlawka“-Preis der Österreichischen Akademie der Wissenschaften ausgezeichnet.

Den Neptun-Wasserpreis des Bundesministeriums für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus, der Österreichischen Vereinigung für das Gas- und Wasserfach und des Österreichischen Wasser- und Abfallwirtschaftsverbands gewann in der Kategorie WasserKREATIV **Danijel ZOREC** mit einem architektonischen Entwurf bewohnbarer Brücken, der als Masterarbeit an der TU Graz entstanden ist. In der Kategorie WasserFORSCHT ging der zweite Platz an **Johannes LEIMGRUBER** für seine ebenso an der TU Graz verfasste Dissertation.

Habilitationen

Ass.Prof. Dipl.-Ing. Dr.techn. **Jasmin GROSINGER**, BSc, Lehrbefugnis für Hochfrequenztechnik, mit Wirksamkeit vom 1. Jänner 2021

Dipl.-Ing. Dr.rer.nat. **Michael WIBMER**, Lehrbefugnis für Mathematik, mit Wirksamkeit vom 1. Jänner 2021

Ass.Prof. Dipl.-Ing. Dr.techn. **Elisabeth LEX**, Lehrbefugnis für Angewandte Informatik, mit Wirksamkeit vom 1. Jänner 2021

Dimitrios SIMOS, PhD, Lehrbefugnis für Angewandte Informatik, mit Wirksamkeit vom 1. Jänner 2021

Pensionierungen

Ulrike GALLIEN, mit 31.1.2021

ARin **Elke HANDSCHKE-SCHWEIGER**, mit 31.3.2021

FOI **Johann RATH**, mit 31.3.2021

Ing. **Helmut SIEGL**, mit 31.3.2021

ARin Ing. **Elfriede ZENZMAIER**, mit 31.3.2021

Todesfälle

Fachinspektorin i. R. **Gertraud SCHOBBER**, verstorben am 15.12.2020

Univ.-Prof. Dr. **Bruno BUCHMAYR**, verstorben am 8.2.2021

TU GRAZ-RÄTSEL

Aus dem Fundus der Mathematik-Institute ...

Gestaltet von Peter Grabner

In einem Flugzeug gibt es 100 Plätze mit den Nummern 1 bis 100. Die Passagier*innen haben Platzkarten mit diesen Nummern und steigen der Reihe nach ein. Passagier*in 1 entscheidet zufällig, welchen Platz er*sie wählt. Alle weiteren Passagier*innen wählen den zugewiesenen Platz, sofern dieser nicht schon besetzt ist. In diesem Fall wählen sie zufällig einen noch freien Platz aus. Wie groß ist die Wahrscheinlichkeit, dass Passagier*in 100 auf dem Platz mit der Nummer 100 zu sitzen kommt?

Miträteln lohnt sich!

Unter allen richtigen Einsendungen (Einsendeschluss: 14. Juni 2021) werden ein TU Graz-USB-Stick, ein TU Graz-Notizbuch und ein TU Graz-Knirps verlost.

Einfach E-Mail an:
▶ people@tugraz.at

Viel Glück!

Wir gratulieren den Gewinner*innen unseres letzten Rätsels:

- Birgit Grill
- Isabella Knollseisen
- Thomas Pircher

Lösung des letzten Rätsels:

Frage: Eine Professorin besucht mit ihrem Partner eine Party, bei der noch weitere vier Paare anwesend sind. Im Lauf des Abends schütteln die Anwesenden Hände, wobei Handschläge zwischen Partner*innen nicht vorkommen. Am Ende des Abends fragt die Professorin alle Anwesenden, wie viele Hände sie jeweils geschüttelt haben. Dabei ergibt sich, dass diese Anzahlen alle verschieden sind. Wie viele Hände hat die Professorin geschüttelt?

Lösung: 4

Wir lösen das Problem für alle möglichen Anzahlen n von anwesenden weiteren Paaren. Für $n = 1$ gibt es eine mögliche Konstellation: Die Professorin hat mit einer Person aus dem anderen Paar die Hände geschüttelt. Diese Person hat auch mit dem Partner der Professorin die Hände geschüttelt. Die verbleibende Person hat keine Hände geschüttelt. Angenommen, wir hätten das Problem bereits für n Paare mit dem Ergebnis gelöst, dass die Professorin n Hände geschüttelt hat. Betrachten wir nun die Situation bei $n + 1$ Paaren: Wenn die Professorin mit niemandem die Hände geschüttelt hat, dann ist die einzige Person, die $2n + 1$ Hände geschüttelt haben kann, ihr Partner; dann kann aber niemand unter den verbleibenden Personen keine Hand geschüttelt haben. Wenn die Professorin $2n + 1$ Hände geschüttelt hat, dann kann ihr Partner niemandem die Hand geschüttelt haben. Wenn wir nun die Professorin und ihren Partner (und die zugehörigen Handschläge) aus dem Spiel nehmen, dann gibt es in der verbleibenden Gruppe von $2n$ Personen jemanden, die*der $2n - 1$ Hände geschüttelt hat, also auch mit Partner*in. Es ist also nicht möglich, dass die Professorin 0 oder $2n + 1$ Hände geschüttelt hat. Mit einem ähnlichen Argument stellen wir fest, dass die Personen, die 0 und $2n + 1$ Hände geschüttelt haben, Partner*innen sind. Wenn man dieses Paar aus dem Spiel nimmt, bleibt genau eine Konstellation mit n Paaren und entsprechenden Handschlägen übrig. Für diese kennen wir aber schon die Lösung.